

20. November 2018

Horst Wackerbarth beendet Mammutprojekt „heimat.nrw“ nach elf Stationen

## **Mehr als 5.000 Couchbesetzer sind Teil einer landesweiten Kunstaktion**

NRW/Düsseldorf/Goch: Fast zwei Jahre reiste der international bekannte Fotokünstler Horst Wackerbarth im Auftrag der NRW-Stiftung durch die Regionen Nordrhein-Westfalens und setzte mit seiner Roten Couch besonders typische und markante Orte und Menschen in Szene. So entstand ein Porträt des Landes und seiner Bewohner, bestehend aus 100 Bild- und 162 Videowerken. Weitere zwei Jahre waren die ungewöhnlichen Ergebnisse seiner Arbeit nun als Wanderausstellung an elf Stationen in NRW-Stiftung sehen. An der letzten Station, dem Museum Goch, war nun Schluss – und die Bilanz kann sich sehen lassen.

Wackerbarths Ansatz, Kultur, Wirtschaft und die Naturräume des Landes mit seiner Roten Couch als Bindeglied zu porträtieren, zog auch das Interesse der Medien an: Rund 300 regionale und nationale Print-, TV- Hörfunk- und Online-Veröffentlichungen begleiteten das Projekt „heimat.nrw“, das maßgebliche Unterstützung auch von der RAG-Stiftung und der Evonik Industries AG erhielt. Von den rund 60.000 Besuchern nutzen mehr als 5.000 die Gelegenheit, sich selbst mithilfe einer interaktiven Installation aus der Couch zu porträtieren und ihre Gedanken zum Begriff „Heimat“ zu veröffentlichen. „Sie sind damit Teil des Gesamtkunstwerks“, so Wackerbarth, als er sich jetzt mit Marco de Vries gemeinsam auf die Couch setzte. Der 17-Jährige aus Goch-Kessel war der 5.000 Couchbesetzer für die Aktion „heimat.nrw“.

Die gesamte Szene der Couchbesetzer bleibt zumindest im Internet als Gemeinschaft noch länger zusammen: Unter [www.meine.heimat.nrw](http://www.meine.heimat.nrw) werden deren Bilder auch dann noch zu sehen sein, wenn Wackerbarth am kommenden Wochenende mitsamt seiner Couch zum nächsten Projekt nach Afrika ausbricht. „Dieser Kontinent fehlt mir noch“, sagt der Künstler, der ansonsten so ziemlich alle Ecken der Welt bereist hat. 80 Werke von „heimat.nrw“ sind im Eigentum der NRW-Stiftung, ein Teil davon wird demnächst auf Schloss Drachenburg in Königswinter längerfristig einen Platz haben.

Die elf Stationen waren: Forum NRW, Düsseldorf / Zinkhütter Hof, Stolberg / Weserrenaissance-Museum, Lemgo / Zeche Zollverein, Essen / Kloster Corvey, Höxter / Prinzenpalais, Bad Lippspringe / Landesvertretung, Berlin / Kulturzentrum Rommerskirchen / Kloster Gravenhorst, Hörstel / Kokerei Hansa, Dortmund / Museum Goch